



Corona-Nothilfefonds: Solidarität in schweren Zeiten

TITELSTORY

Die DFB-Stiftung Sepp Herberger hat bereits im März den Corona-Nothilfefonds ins Leben gerufen. Damit sollen Menschen aus der Fußballfamilie finanziell unterstützt werden, die bedingt durch COVID-19 unverschuldet in Not geraten sind. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter im Badischen Fußballverband, der als freier Journalist arbeitet, hat davon Gebrauch gemacht – und ist begeistert. Förderanträge können fortlaufend bei der Stiftung eingereicht werden.

Das Coronavirus breitet sich in Deutschland wieder rasant aus. Und damit wächst bei vielen Menschen die Sorge – in gesundheitlicher Hinsicht genauso wie in finanzieller. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter im Badischen Fußballverband (bfv) – nennen wir ihn Walter Reinke, denn seinen richtigen Namen möchte er an dieser Stelle nicht kommunizieren – war einer von vielen, der die direkten Folgen der Pandemie zu spüren bekam. Reinke arbeitet als freier Journalist bei einer Lokalzeitung. Und von heute auf morgen brachen seine Aufträge um bis zu 80 Prozent ein.

„Ich stand plötzlich vor dem Nichts und wusste nicht mehr weiter. Ich bin völlig unverschuldet in große finanzielle Not geraten“, sagt Reinke im Rückblick. Durch ein Gespräch am Rande eines Fußballturniers wurde der Funktionär auf den Corona-Nothilfefonds aufmerksam, den die DFB-Stiftung Sepp Herberger



DFB-STIFTUNG SEPP HERBERGER

gemeinsam mit Nationalspieler Jonathan Tah eingerichtet hat. Grundlegend dafür ist der Solidaritätsgedanke des DFB-Sozialwerks. Dieser besagt, dass die große Fußballfamilie sich hilft, wenn einzelne Mitglieder ohne eigenes Zutun in Not geraten sind.

Und genau das traf auf Reinke zu, der sich seit fast 50 Jahren ehrenamtlich im Fußball engagiert. Wegen einer Knieverletzung in jungen Jahren konnte er seinen geliebten Sport früh selbst nicht mehr ausüben. Aber ganz loslassen ging eben auch nicht. Deshalb konzentrierte Reinke sich darauf, es anderen zu ermöglichen, Fußball zu spielen. Also entschied er sich für ein umfangreiches ehrenamtliches Engagement. „Ich war mehr als drei Jahrzehnte im Vorstand meines Heimatvereins tätig“, berichtet Reinke. „Außerdem als Jugendtrainer und Pressereferent.“ Seit elf Jahren ist er im Badischen Fußballverband ehrenamtlich tätig.

Das Coronavirus hat seit dem März in Deutschland fast

alles verändert. Auch bei Walter Reinke war das der Fall. „Es gab einfach keine Termine mehr, über die ich hätte berichten können, weil Veranstaltungen im Sport, in der Kultur, in Schulen und in Kitas sowie im kommunalen Bereich abgesagt wurden“, erzählt Reinke. „Außerdem hatten die Verlage zwischenzeitlich ihre Berichterstattung deutlich eingeschränkt. Ich hatte große Probleme, meine Rechnungen zu bezahlen.“ Und genau in dieser Situation hat ihm der Corona-Nothilfefonds mit 3500 Euro geholfen. Reinke hat sieben Monate lang 500 Euro von der DFB-Stiftung Sepp Herberger erhalten. „Das war für mich Rettung in höchster Not“, sagt er.

Rettung, die selbstverständlich war, denn genau für Menschen wie Reinke hat die DFB-Stiftung Sepp Herberger zusammen mit Jonathan Tah den Corona-Nothilfefonds eingerichtet. „Die Beantragung der Gelder war völlig unkompliziert“, sagt Reinke. „Ich musste einen kurzen Antrag ausfüllen und ein paar Unterla-

gen einreichen. Damit war die Sache erledigt. Ich bin wirklich glücklich darüber, den Tipp bekommen zu haben. Dieser Nothilfefonds ist eine tolle Sache – auch wenn ich natürlich lieber darauf verzichtet hätte, ihn in Anspruch nehmen zu müssen.“

Die Fürsorge für unverschuldet in Not geratene Fußballerinnen und Fußballer war für Sepp Herberger stets ein wichtiger Aspekt seines Handelns. Auch nach seinem Tod lebt dieser Gedanke weiter. Denn der frühere Bundestrainer und seine Frau Eva haben ihr Privatvermögen der DFB-Stiftung Sepp Herberger vermacht und dabei verfügt, dass dieses vorrangig für eben genau solche Zwecke eingesetzt wird.

Förderanträge für den Corona-Nothilfefonds können fortlaufend bei der Stiftung eingereicht werden. Antragsberechtigt sind Menschen, die sich haupt- oder ehrenamtlich in den DFB-Mitgliedsverbänden, deren Untergliederungen (zum Beispiel Schiedsrichtervereinigungen) und den bundesdeutschen Fußballvereinen engagieren.

Wichtig für die Antragsstellung ist die Schilderung der individuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den jeweiligen Antragsteller. Die Anträge können formfrei per E-Mail an corona-hilfe@seppherberger.de gesendet werden. Jeder Antrag wird im Einzelverfahren geprüft. Ein Anspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht. **SW (DFB.DE)**



Sport**Böckmann**

PARTNER DES



HOTLINE: 0 54 94/98 88-0

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE



AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

Schiedsrichterin – SHFV-Angebot für Frauen und Mädchen

Es gibt 100 Gründe, warum du keine Schiedsrichterin werden solltest. Sicherlich kennst du einige von ihnen. Doch es gibt 1.000 Gründe, warum vielleicht doch. Diese passen aber nicht in diesen Text.

Es ist keine Entscheidung von jetzt auf gleich, keine Liebe auf den ersten Blick. Wer sich für diesen Schritt entscheidet, begibt sich auf eine neue, unbekannte Reise. Es ist bekannt, dass Frauen, die sich auf den Fußballplatz stellen, besondere Eigenschaften haben. Ganz gleich, ob sie gegen den Ball treten oder eine Pfeife in der Hand halten. 50 Jahre Frauenfußball im DFB: „Früher nicht erlaubt. Heute verboten gut“. Unvorstellbar, dass das vor 51 Jahren noch nicht möglich war, zumindest nicht offiziell und organisiert. Doch dieser Artikel soll nicht die Absurdität von damals hervorheben,



Vorbild für Schiedsrichterinnen: Franziska Wildfeuer ist mittlerweile ganz oben angekommen.

Foto: Agentur 54 Grad

sondern das, was vielleicht erst in 50 Jahren als solche eingestuft wird. Das Hier und Jetzt also. Um auf den Punkt zu kommen: der Fußball in Schleswig-Holstein sucht Schiedsrichterinnen.

In der Spitze ist der nördlichste Verband beispiellos gut aufgestellt. Vier Bundesligaschiedsrichterinnen hat der SHFV. So viele wie kein anderer Landesverband derzeit. Spiele der FLYERLARM Frauen-Bundesliga werden im Fernsehen übertragen. Das bestbesuchte Spiel der Liga fand vor über 12.000 Fans statt. Das Pokalfinale sogar vor über 26.000. Vor so vielen Menschen zu spielen oder zu pfeifen – ein geiles Gefühl und das Ziel jeden Sportlers. Auch für die Schiedsrichterinnen im SHFV. Doch nicht nur im Frauenfußball sind sie unterwegs. Alle vier pfeifen in Schleswig-Holsteins Beletage, der Flens-Oberliga. Und zwei von ihnen sogar noch eine Ebene höher. Susann Kunkel und Franziska Wildfeuer leiten Spiele der Regionalliga Nord. In einer Liga, in der nicht wenige Spieler hauptberuflich Fußball spielen. Ob das von Anfang an so geplant war? Bestimmt nicht. Es hat sich etwas entwickelt. Zunächst ein Gefühl, steigende Lust an diesem Hobby. Dann haben sich neue Ziele ergeben und Möglichkeiten, diese zu erreichen, Schritt für Schritt. Es war sicher nicht ihr größter Schritt, aber einer der bedeutsamsten. Erst vor ein paar Tagen sickerte die Nachricht durch. Franziska Wildfeuer wurde vom DFB als FIFA-Schiedsrichterin vorgeschlagen. Sie soll Bi-



biana Steinhaus, die ihre aktive Karriere vor ein paar Wochen beendete, international beerben. Diese Nominierung eröffnet der Lübeckerin Einsätze als Schiedsrichterin in der Champions League und bei Weltmeisterschaften. Lediglich die Bestätigung der FIFA, eine Formalie, steht noch aus.

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband sucht Mädchen und Frauen, die irgendwann in die Fußstapfen von Franziska Wildfeuer, Susann Kunkel und ihren Kolleginnen treten können. Der erste und größte Schritt ist der, sich auf die unbekannte Reise überhaupt einzulassen.

So geht's: Im SHFV hat man die Chance, ganz ohne Prüfung, seine ersten Erfahrungen als Schiedsrichterin zu sammeln. Und zwar mit dem Schiedsrichterpraktikum. Du musst jetzt also keine finale Entscheidung treffen. Das Schiedsrichterprak-

tikum bietet dir verschiedene Optionen. Du kannst z. B. Schiedsrichterinnen und ganze Gespanne begleiten und sogar ein eigenes Spiel pfeifen. In diesem wirst du von einer erfahrenen Kollegin per Headset unterstützt. Keine Angst, es handelt sich bei diesen Spielen um Jugendspiele, die ansonsten ohne neutrale Schiedsrichter gespielt werden. Also ein geschützter Rahmen, perfekt zum Ausprobieren. Da wir aber erst im neuen Jahr wieder auf den Platz dürfen, gibt es ein ganz besonderes Angebot für dich. Wenn du Interesse an dem Thema Schiedsrichter hast, dann melde dich jetzt an: Zum digitalen Treff mit Susann und Franziska. Freue dich auf interessante Geschichten, von ihren fußballerischen Anfängen als Spielerinnen über den Beginn der Schiri-Laufbahn bis hin zum Fußballspiel vor Tausenden Fans. Du erfährst, wie du deine Schiedsrichterkarriere startest, welche Entwicklungsschritte es gibt und wie du es ganz nach oben schaffst, wenn du es willst. Zudem beantworten sie dir alle deine Fragen. Melde dich jetzt an.

DAJINDER D. PABLA
ÖFFENTLICHKEITSMITARBEITER IM
SHFV-SCHIEDSRICHTER-
AUSSCHUSS

Digitaler Treff mit Schiedsrichterinnen

Datum: 28.11.2020 | Uhrzeit: 10.00 Uhr (ca. 60 Minuten) | Ort: Per Video-Konferenz von deinem Zuhause | Teilnehmerzahl: 11 | Anmeldungen an: f.thiesen@shfv-kiel.de oder 0431 6486-225.

Bitte melde dich mit deinem vollständigen Namen und einer gültigen E-Mail-Adresse an. An diese wird die Einladung für die Video-Konferenz gesendet. Anmeldungen sind maximal bis zum 26.11.2020 möglich. Viel Spaß!

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Tormöwen@home: Spannende Podcast-Gäste im Lockdown



Jetzt die neue Folge hören!

Dennis Bienwald, Kapitän der Herrenmannschaft des TuS Rotenhof, spricht mit seinem Mannschaftskollegen Felix Knuth über den starken Start des Aufsteigers.

Der „Lockdown light“ hält Sportmoderator Finn-Ole Martins nicht davon ab, weiterhin spannende Podcast-Gespräche mit interessanten Gästen zu führen. Unter dem Motto „Tormöwen@home“ geht der Verbandspodcast also auch in der anhaltenden COVID-19-Pandemie weiter. Um die Vorfreude auf die Wiederaufnahme des Spiel- und Trainingsbetriebs in Schleswig-Holstein zu steigern, sind für die kommenden Folgen Vereinsvertreter der Tabellenführer der Flens-Oberliga, der Verbands- und Landesligen der Herren und der Frauen-Oberliga eingeladen. Drei Mal in der Woche werden die brandneuen Folgen hochgeladen.

Die erste „Tormöwen@home“-Folge mit dem TuS Rotenhof ist seit dem vergangenen Mittwoch zu hören. Kapitän Dennis Bienwald und Social-Media-Mann und Knipser Felix Knuth sprechen mit Martins über den starken

Start des Aufsteigers in die Landesliga Schleswig. Denn dort ist das Team derzeit Tabellenführer. Außerdem erklären die beiden sympathischen Kicker, warum man in Schleswig-Holstein unbedingt einmal zu einem Spiel nach Rotenhof kommen sollte. Eine weitere Folge ist seit Freitag mit Ove Sass online. Der Defensivspieler gibt Einblicke in seine Mannschaft bei der SSG Rot-Schwarz Kiel.

In den kommenden Wochen können sich Hörer über weitere spannende Geschichten von Mannschaften des Herren- und Frauenfußballs in Schleswig-Holstein freuen. Alle Podcast-Folgen, beispielsweise mit Kerem Bayrak, dem Vorsitzenden des SHFV-Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung, sind wie gewohnt auf Spotify und allen weiteren Podcast-Plattformen zu hören. Über Instagram bleiben Interessierte außerdem stets auf dem Laufenden. **slü**

Weitere Fair-Play-Jahressieger geehrt

Im 14-Tage-Rhythmus senden wir gemeinsam mit der Provinzial eine Videobotschaft von den örtlich-passenden Bezirkskommissariaten, in der sie Mannschaften beglückwünschen, die in ihren Ligen die Fair-Play-Wertung der Saison 2019/20 gewonnen haben. Diese Danksagungen finden Sie online auf der SHFV-Homepage und allen anderen Kanälen des Verbandes.

Im aktuellen Video ehren die Bezirkskommissariate Pamela von Ostrowski, Torben Bruns, Michael Thomsen sowie Bernd



Die Ehrung der Jahressieger in der Fair-Play-Wertung wird in diesem Jahr virtuell durchgeführt.

Carstensen und Michael Breuer die fairsten Teams der Verbandsspielklassen. Die Teams erhalten einen Ehrenwimpel sowie als Dankeschön für das bemerkenswerte Ver-

halten über eine ganze Spielzeit einen Ballsack mit zehn Bällen.

Über die gesamte Saison erfüllten die ausgezeichneten Mannschaften das Motto des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, „Schleswig-Holstein kickt fair“, mit Leben. 18 der insgesamt 37 Fair-Play-Sieger sahen in der gesamten Saison gar keine Karten.

Wie sehr das Fair Play der Provinzial Versicherung am Herzen liegt, zeigt das Engagement beim SHFV. Neben der

jährlichen Auszeichnung der Fair-Play-Sieger unterstützt die Provinzial ebenso die Fair-Play-Geste des Monats. So wird monatlich die fairste Aktion auf und neben den Fußballplätzen im Land zwischen den Meeren gesucht und vor Ort durch die Provinzial ausgezeichnet.

Meldungen zu den Fair-Play-Gesten des Monats nimmt der zuständige Projektleiter, Andy Watzlawczyk, gerne per E-Mail unter a.watzlawczyk@shfv-kiel.de oder telefonisch unter 0431 6486-166 entgegen. **aw**

Fair-Play-Sieger 2019/20

Provinzial-Bezirkskommissariat	zuständig	Verein	Spielklasse
BK Bargteheide	Torben Bruns	SV Eichede	A-Junioren-Oberliga
BK Bredstedt	Michael Thomsen/Bernd Carstensen	SG Mitte NF	A-Junioren-Landesliga Schleswig
BK Grube	Michael Breuer	JFG Ostsee	D-Junioren Verbandsliga Nord-Ost
BK Lübeck-Kücknitz	Pamela von Ostrowski	TSV Siems	Frauen-Oberliga

Telefonische Vereinsberatung bis Ende des Jahres

Seit einigen Jahren unterstützen sogenannte Vereinsberater die Fußballvereine aus Schleswig-Holstein, indem sie fußballspezifische Angebote aus dem internen und externen SHFV-Pool vorstellen. Ziel ist es, die Arbeit der Ehrenamtlichen zu erleichtern. Normalerweise führt der Weg dafür ins vereinseigene Vereinsheim und angesprochene Herausforderungen werden frühzeitig erkannt und gelöst. Eine telefonische Sprechstunde, die sich zum einen schlanker auf spezifische Probleme konzentriert und zum anderen Corona-gerecht ist, wird nun bis Ende des Jahres von Seiten des SHFV eingeführt.

Die telefonische Vereinsberatung versteht sich nicht als Ersatz der analogen Vereinsberatung. Vielmehr geht es



um gezielte Hilfestellungen bei spezifischen Problemen, die in Telefonaten gegeben werden können. Demzufolge bietet es zahlreichen Vereinen aus Schleswig-Holstein die Möglichkeit, während des zweistündigen Telefonfensters anzurufen und sich zu Themen beraten zu lassen, die ihnen schon länger unter

den Nägeln brennen. Das kann zum Beispiel die Frage sein, wo man einen Zuschuss für neue Tore oder eine Flutlichtanlage beantragen kann, welche Qualifizierungsmaßnahmen es gibt, oder wie eine Schulkooperation initiiert werden kann. Falls das Telefongespräch den Einbezug weiterer Experten erfordert, werden

die Angelegenheiten im Nachgang bearbeitet und der Vereinsverantwortliche innerhalb von wenigen Tagen erneut kontaktiert. Bei der telefonischen Vereinsberatung geht es um konzeptionelle Themen. Das bedeutet, dass in den Gesprächen Themen angesprochen werden sollen, die die langfristige Ausrichtung eines Fußballvereins betreffen. Es geht ausdrücklich nicht um Fragen, die den Spielbetrieb und/oder Corona betreffen. Des Weiteren gibt es natürlich auch die Möglichkeit, Fragen zur analogen Vereinsberatung zu stellen.

Der Telefonservice steht ab dem 17.11.2020 bis zum 15.12.2020 jeden Dienstag für zwei Stunden (18:00 – 20:00 Uhr) zur Verfügung. Die Telefonnummer lautet 0431 6486-224. **MP**

DFB-ePokal: Wellsee schickt ein Team ins Rennen

Wenn Ende dieser Woche die Qualifikationsturniere für den DFB-ePokal starten, dann ist das nicht weniger als eine Weltpremiere: Erstmals überhaupt bietet ein nationaler Fußballverband einen eFootball-Wettbewerb für Teams von der Basis bis zur Spitze an. Das besondere Merkmal der eFootball-Variante: Erstmals können sich Spieler*innen zu Amateurtteams zusammenschließen und als Teil eines realen Vereins in Kleingruppen gemeinsam antreten. Möglich sind Mannschaften mit drei bis fünf Spieler*innen.

Auch schleswig-holsteinische Teams können dabei sein, müssen sich aber beeilen: Der DFB-ePokal Qualifier Nord, in dem Teams aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen antreten, startet be-



Am kommenden Wochenende starten die DFB-ePokal Qualifier – auch Teams aus Schleswig-Holstein können sich noch anmelden.

reits am Samstag, dem 21.11.2020.

Eines der ersten Teams aus dem nördlichsten Bundesland, die sich für den DFB-ePokal Qualifier Nord angemeldet haben, ist der SC Fortuna Wellsee. Jens Haack, Fabian Stührk und Jan-Derek Peters werden an der PlayStation für den Kieler Stadtteil-

verein ins Rennen gehen. „Wir hatten schon länger vor, mal als Team bei einem eFootball-Wettbewerb mitzumachen, jetzt haben wir uns gleich registriert“, berichtet Peters. Im sogenannten „90er-Modus“, der allen Spielern dieselben Werte zuweist, um Chancengleichheit zu gewährleisten, treten die

Fortunen in Zwei-gegen-zwei- sowie Eins-gegen-eins-Duellen gegen die Konkurrenz an. „Jens und Fabian haben schon öfter zu zweit gespielt, ich werde vielleicht eher die Eins-gegen-eins-Duelle bestreiten“, haben sich Peters und seine Mitstreiter bereits eine Rollenverteilung überlegt.

Sollte dem Team aus Wellsee der Sprung in die nächste Runde glücken, „wäre das natürlich richtig geil“, wie Peters beschreibt – und falls nicht, dann gibt es im Januar noch einmal die Chance, über die Landesverbands-Trophy die Qualifikation zu schaffen. „Da wären wir natürlich auch wieder dabei“, freut sich Peters bereits auf die nächsten Herausforderungen.

Alle Informationen zum DFB-ePokal finden Sie unter www.dfb-efootball.de/ro/dfb

BESSER FUSSBALL MIT LED.

**BESSERTES LICHT, BESSERE LEISTUNGEN,
WENIGER KOSTEN MIT LED-LICHTKONZEPTEN
FÜR FUSSBALLPLÄTZE.**

Bis zu 70 % Förderzuschüsse
für Kommunen und Vereine bei Investitionen
in LED-Beleuchtungsanlagen!

Wir bieten Ihnen bundesweit:

- individuelle Beratung
- Licht- und Ausführungsplanung
- maßgeschneiderte Beleuchtungskonzepte
- fachgerechte Installation und Montage
- Finanzierungslösungen
- unabhängige Energieberatung mit bundesweit kooperierenden Energieberatern

Vorteile der LED-Technologie:

- bis zu 10 Jahre Garantie
- Minimierung der Wartungskosten
- keine Anlaufzeiten, kein Flackern
- bedarfsgerechte Lichtsteuerung
- bis zu 70 % Betriebskostensparnis

BESSER EINER FÜR ALLES.



PRAML Energiesysteme GmbH Ihr Partner für professionelle Sportstättenbeleuchtung
Senefelder-Ring 61 | 21465 Reinbek | T. 040 8797868-10 | sport@praml.de | www.praml-sportlight.de



PRAML
Energie- und Gebäudetechnik

DFB-Stiftungen blicken optimistisch in die Zukunft

In der 43-jährigen Geschichte der ältesten deutschen Fußballstiftung war die letzte Sitzung im Oktober ein Novum. Unter der Leitung von Michael Herberger, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums, kamen die Mitglieder des Aufsichtsgremiums und des Vorstandes der DFB-Stiftung Sepp Herberger erstmals im virtuellen Raum zu einer gemeinsamen Gremiensitzung zusammen. „Corona stellt uns in diesen Tagen alle vor besondere Herausforderungen. Gleichzeitig müssen wir die Beschlussfassung in den Stiftungsgremien sicherstellen und sind deshalb im Rahmen einer Videokonferenz zusammengekommen“, erklärt Stiftungsgeschäftsführer Tobias Wrzesinski den Hintergrund.

Der Rückblick auf die jüngsten Stiftungsaktivitäten fiel trotz der Pandemie zufriedenstellend aus. Die Blindenfußball-Bundesliga startete im September auf dem Domplatz in Erfurt in die neue Saison, am 24. Oktober 2020 steht das Saisonfinale in Magdeburg an. Mit mehreren Aktionstagen in Justizvollzugsanstalten wurde Anfang Oktober an den ersten Besuch Sepp Herbergers in einer Justizeinrichtung erinnert, der sich in diesem Jahr zum 50. Mal jährte. So waren unter anderem DFB-Präsident Fritz Keller, Otto Rehhagel, Jens Nowotny, Lars Klingbeil und Ottmar Hitzfeld in Haftanstalten in Berlin, Hameln, Wuppertal und Bruchsal zu Besuch.

Im kommenden Jahr wird die Stiftung direkt zum Jahresauftakt ein Pilotprojekt mit Musiker Rea Garvey umsetzen und zudem ihr Engagement im Behindertenfußball weiter ausbauen. Das Kuratorium bewilligte einstimmig den von Schatzmeister Dr. Stephan



50 Jahre nach Sepp Herbergers erstem Besuch einer Justizvollzugseinrichtung waren im Rahmen von Aktionstagen auch prominente Persönlichkeiten wie Otto Rehhagel in entsprechenden Einrichtungen zu Besuch.

Osnabrügge vorgelegten Jahreshaushalt. „Es ist gerade in diesen Zeiten ein Privileg, dass der DFB die Finanzierung der Stiftungsarbeit sicherstellt. Der Dank des Kuratoriums gilt den Verantwortlichen, insbesondere Schatzmeister Stephan Osnabrügge“, betont Michael Herberger.

Auch in der anschließenden Sitzung der DFB-Stiftung Egidius Braun fiel die Bilanz positiv aus. Die Gremienmitglieder blickten zurück auf die Stiftungsaktivitäten in den zurückliegenden Monaten, insbesondere auf die virtuelle Fußball-Ferien-Freizeit, die Anfang August umgesetzt wurde. Ein Schwerpunkt der Stiftungsarbeit liegt aktuell und künftig auf der Unterstützung von ehrenamtlich engagierten Menschen. So wird derzeit zusammen mit der Deutschen Sportjugend die Egidius-Braun-Akademie umgesetzt, die sich an 26 junge Männer und Frauen richtet, die bereits ehrenamtlich im Sportverein oder -verband verantwortungsvolle Aufgaben wahrnehmen. Auch die Bildungsprogramme in Mexiko

und Osteuropa werden in Kooperation mit dem Kindermismissionswerk „Die Sternsinger“ in den nächsten fünf Jahren fortgesetzt.

Anfang Dezember startet das Leadership-Programm für Menschen mit Fluchterfahrung, das gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes umgesetzt wird. Im kommenden Jahr ist in Kooperation mit der ukrainischen Klitschko Foundation die Neuaufgabe der „Challenge Academy“ geplant.

Stattfinden sollen im kommenden Sommer auch wieder die Fußball-Ferien-Freizeiten. 75 Fußballvereine mit rund 1.000 Teilnehmenden wurden bereits entsprechend eingeladen und hoffen gemeinsam mit den Gremienmitgliedern darauf, im nächsten Sommer erleben zu können, dass Fußball so viel mehr ist als ein 1:0.

TH (DFB.DE)



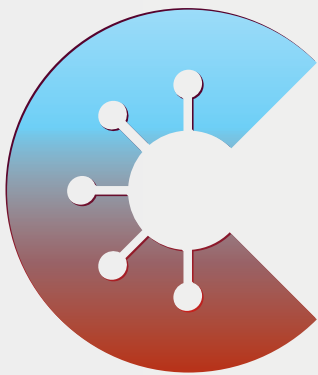
Die von Ex-Profiboxer Wladimir Klitschko gegründete Klitschko Foundation und die DFB-Stiftung Egidius Braun planen eine Neuaufgabe der „Challenge Academy“, die im vergangenen Jahr in Malente stattfand.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Uwe Döring, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.



DIE CORONA-WARN-APP:

**HILFT. WENN DU
MITMACHST.**

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen
und Corona gemeinsam bekämpfen.



Die
Bundesregierung